

Editorial

Autor(en): **Leiterer, Reik**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **119 (2021)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Veränderungen in unserer Umwelt gab es schon immer. Aber die aktuelle Auseinandersetzung mit den Ursachen, Prozessen und auch Auswirkungen dieser Veränderungen kann auf einer ganz neuen Ebene erfolgen. Dies kann auf verschiedene Faktoren zurückgeführt werden, wobei neben der zunehmenden Verfügbarkeit räumlich und zeitlich hochaufgelöster Daten und der entsprechenden Methoden und IT-Ressourcen zur Datenverarbeitung und -auswertung vor allem auch die gesellschaftspolitische Akzeptanz eines datengetriebenen Umweltmonitorings zu nennen ist. Die aktuellen Erdbeobachtungsdaten in Kombination mit fortgeschrittenen Anwendungen aus dem Bereich maschinellen Lernens ermöglichen Einsichten in hochkomplexe Umweltprozesse, die in dieser Form so noch nicht möglich waren.

Wir als SGPF (www.sgpf.ch) möchten Ihnen in dieser Sonderausgabe der «Geomatik Schweiz» zum Thema Photogrammetrie und Fernerkundung Einblicke in aktuelle Projekte in der Schweiz geben. Dabei spannen wir den Bogen von der Grundlagenforschung an der Universität Zürich, die ein besseres Verständnis der Strahlungs-Materie-Interaktion von Mikrowellen im Bereich der Kryosphäre zum Ziel hat, bis hin zu den an der EPFL entwickelten Optimierungs-Ansätzen von Deep Learning – Anwendungen für Veränderungskartierungen von Landbedeckung und Landnutzung mit dem Fokus auf die Herausforderung sehr heterogener Klassenzusammensetzungen. Eine für die Schweiz sehr bedeutsame Landbedeckungskategorie ist hierbei Schnee. Wie eine Kombination unterschiedlicher Erdbeobachtungsdaten dessen räumliche Verteilung und vertikale Charakterisierung mit hoher Zuverlässigkeit ermöglichen, wird im Beitrag des SLF diskutiert. Abgerundet wird diese Ausgabe durch den spannenden Beitrag des Start-ups Space4Impact, der sich damit auseinandersetzt, wie man das Potenzial der Erdbeobachtung für eine nachhaltige Entwicklung unseres Planeten – sowohl in Hinblick auf die Umwelt als auch auf die Wirtschaftlichkeit – besser nutzen kann.

Ein besseres Verständnis über die Möglichkeiten der Erdbeobachtung und deren Anwendung zu erhalten, ist auch Anliegen der Schweizer Kontaktstelle für Satellitendaten (NPOC www.npoc.ch). Seit dem Bundesratsbeschluss vom 7. Oktober 1981 vereinfacht der NPOC interessierten Personen und Institutionen den Zugang zu Erdbeobachtungsdaten, informiert und unterstützt bei Projekten mit Erdbeobachtungsbezug. 40 Jahre – zu denen wir hiermit in Namen der SGPF herzlichst gratulieren möchten!

Auch für dieses Heft hat der SGPF-Vorstand ein offenes «Call for Papers» auf der Basis von Abstracts benutzt, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, einen Beitrag zu leisten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Autoren im Namen der SGPF bedanken. Wir hoffen, dass die Beiträge nicht nur für die Photogrammetrie- und Fernerkundung-Gemeinschaften spannend sind, sondern für alle Leser der «Geomatik Schweiz» spannende Einblicke in aktuelle Projekte der Erdbeobachtung ermöglichen können.

Reik Leiterer
im Namen des Vorstandes der SGPF

Il y a toujours eu des changements dans notre environnement. Mais l'actuel débat des causes, processus et conséquences de ces changements peut avoir lieu sur un tout autre niveau. Ceci peut être attribué à divers facteurs: à part la disponibilité croissante de données à haute résolution spatiale et temporelle et des méthodes et ressources IT correspondantes de traitement et utilisation de celles-ci on doit mentionner l'acceptance socio-politique d'un monitoring environnemental animé

par des données. Les actuelles données d'observation de la terre en combinaison avec des applications avancées dans le domaine de l'apprentissage automatique permettent des aperçus de processus environnementaux hautement complexes qui n'étaient sous cette forme à ce jour pas encore possible.

Notre Société, la SSPT (www.sgpf.ch), souhaite dans cette édition spéciale de «Géomatique Suisse» vous donner sous le thème de la photogrammétrie et de la télédétection un aperçu des projets actuels en Suisse. Ceux-ci vont de la recherche fondamentale de l'Université de Zurich qui a pour but une meilleure compréhension de l'interaction rayonnement-matière des microondes dans la zone de la cryosphère jusqu'à des approches d'optimisation d'applications d'apprentissage automatique développées à l'EPFL pour des cartographies du changement de la couverture et de l'utilisation du sol en mettant l'accent sur le défi de la composition très hétérogène des classes. Un genre de couverture très important pour la Suisse est la neige. L'article du SLF évoque le problème comment déterminer avec haute fiabilité la combinaison de diverses données d'observations terrestres de sa répartition spatiale et de sa caractéristique verticale. Cette édition se termine avec une contribution passionnante de la startup Space4Impact qui examine le potentiel d'amélioration de l'observation terrestre pour une gestion durable de notre planète aussi bien du point de vue environnemental qu'économique. Le Point de Contact Suisse pour des données satellitaires (NPOC www.npoc.ch) a pour but d'améliorer la compréhension des possibilités offertes par l'observation terrestre et de ses applications. Depuis l'arrêté du Conseil fédéral du 7 octobre 1981 le NPOC facilite aux personnes et institutions intéressées l'accès aux données d'observations terrestres; il informe et appuie des projets en rapport avec des observations terrestres. 40 ans – au nom de la SSPT nous formulons nos cordiales congratulations!

Pour cette édition également, sur la base de résumés, le comité SSPT a utilisé un «Call of Papers» ouvert afin de permettre à tous les intéressés d'apporter leur contribution. A cette place nous remercions tous les auteurs au nom de la SSPT. Nous espérons que les articles ne seront pas seulement passionnants pour la communauté de la photogrammétrie et télédétection mais aussi pour tous les lecteurs de «Géomatique Suisse» afin de leur permettre d'intéressants aperçus de projets actuels d'observation terrestre.

Au nom du comité de la SSPT
Reik Leiterer